

2017/2



Gesellschaft  
für Archäologie  
in Württemberg  
und Hohenzollern e.V.

# Mitteilungsblatt



**Titelfoto:**

Der Löwenmensch aus der Stadel-Höhle im Lonetal. Die Mensch-Tier-Skulptur ist aus Mammutelfenbein und über 35.000 Jahre alt. Die Höhle gehört seit 9. Juli 2017 zum Welterbe eiszeitliche Höhlen auf der Schwäbischen Alb.

Bild: Y. Mühleis, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

Bericht Jahrestagung 2017	5
Protokoll Jahrestagung	6
Jahrestagung 2018	9
Tagesexkursionen 2017	9
Auslandsexkursionen 2018	10
Vorträge 2018	16
Neuerscheinungen	18
Ausstellungen	20
Veranstaltungshinweise	23
Veranstaltungsüberblick	24
Anmeldungen	25

## Liebe Mitglieder,

sicherlich haben Sie bereits aus den Medien erfahren, dass die eiszeitlichen Höhlen auf der Schwäbischen Alb am 09. Juli 2017 vom UNESCO-Welterbekomitee in die Welterbeliste aufgenommen worden sind. Nach drei Jahren intensiver Arbeit am Antrag ist dies für alle Beteiligten, insbesondere aber auch für die Baden-Württembergische Landesarchäologie ein großer Erfolg, auf den wir alle sehr stolz sein können. Die sechs Höhlen und die beiden Abschnitte von Lone- und Achtal, in dem sie liegen, werden nun – zu Recht – in einem Atemzug z.B. mit den Pyramiden von Gizeh, dem Petersdom in Rom und der Chinesischen Mauer genannt werden. Die bisher weltweit älteste plastische Kunst und die ältesten überlieferten Musikinstrumente wurden hier gefunden und erfahren nun die Anerkennung, die sie angesichts ihrer Bedeutung für die Geschichte der Menschheit verdienen.

Aus diesem erfreulichen Anlass widmet die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern diesem neuen, dem 3. archäologischen Welterbe Baden-Württembergs (neben dem Limes und den Pfahlbauten) ihren nächsten Vortragszyklus, zu dem ich Sie hiermit sehr herzlich einlade. Am Rande der Vorträge wird sich sicherlich die Gelegenheit zum einen oder anderen Gespräch ergeben, z.B. über die Kunstfertigkeit der paläolithischen Äblier oder die zeit- und raumübergreifende Bedeutung von Musik für die Menschheit. Die Erforschung der Höhlen auf der Schwäbischen Alb ist zudem ein hervorragendes Beispiel für die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements in der Archäologie und dessen guter Verbindung mit der Landesarchäologie.

Ihre rege Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung in Hechingen ist ein weiteres Zeichen dafür, welch großes Interesse und breite Akzeptanz der Landesarchäologie in Baden-Württemberg entgegengebracht wird. Erwartungsgemäß spannende Vorträge und interessante Exkursionen prägten dann auch das Maiwochenende 2017. Für diejenigen unter Ihnen, die sich außerdem unmittelbar der archäologischen Feldarbeit widmen möchten, bieten wir auch in diesem Jahr wieder unsere traditionellen Lehrgrabungen unter fachlicher Anleitung von Kollegen/innen des Landesamtes für Denkmalpflege an, für die teilweise noch Plätze frei sind. Alle weiteren Informationen hierzu können Sie bei der Geschäftsstelle erfragen.

Es bleibt mir noch, Ihnen allen für ihre Unterstützung, Ihre Anregungen und Ihr Mitwirken zu danken und Ihnen einen erholsamen Sommer zu wünschen – vielleicht verbunden mit einem Besuch der Höhlen auf der östlichen Alb oder der zahlreichen archäologischen Museen im Land, die die in ihnen entdeckte Eiszeitkunst ausstellen\*?

Herzlichst, Ihr

**Prof. Dr. Claus Wolf**  
Vorsitzender

Esslingen, im Juli 2017

---

## BERICHT JAHRESTAGUNG 2017

---

Das am Rande der Schwäbischen Alb gelegene Hechingen war in diesem Jahr Gastgeber für unsere Jahrestagung. Vor dem offiziellen Teil am Nachmittag hatten die Mitglieder Gelegenheit, bei einem Rundgang die Stadt näher kennen zu lernen. Leider wurden sie dabei von starkem Regen begleitet. Den Ablauf der anschließenden Mitgliederversammlung in der Stadthalle-Museum können Sie dem Protokoll entnehmen. Nach einer kurzen Pause begannen die Vorträge zu aktuellen Themen aus der Landesarchäologie. Es sprachen PD Dr. Renate Ebersbach, Hemmenhofen, zu aktuellen Forschungen der Feuchtbodenarchäologie, Dr. Christian Bollacher über die letztjährigen Grabungen im Gebiet der prähistorischen Befestigungen der Rosenstein Region bei Heubach und Dr. Klaus Kortüm über die Grabungen in der villa rustica von Hechingen-Stein. Es folgte eine kurze Pause, in der sich die Teilnehmer stärken und sich über die bereits gehörten Vorträge austauschen konnten. Im zweiten Vortragsblock sprachen Dr. Andreas Thiel über die Ausgrabungen auf der „Altenburg“ in Stuttgart Bad-Cannstatt, Olaf Goldstein über die Ergebnisse der Ausgrabungen auf dem experimenta-Gelände in Heilbronn und Dr. Christian Bollacher über ein Projekt zur Erfassung denkmalfachlicher Bewertung NS-zeitlicher KZ Außenlager in Baden-Württemberg.



Am Abend berichtete Dr. Holger Wendling, der wissenschaftliche Leiter Archäologie und Dürrnbergforschung am Keltenmuseum Hallein unter dem Titel „Keltische Kontakte – Etruskische Exotik“ von seinen aktuellen Forschungen.

Nachdem sich am Freitag das Wetter eher von seiner schlechten Seite gezeigt hatte, schien zum Start der Tagesexkursionen am Samstag die Sonne. Großes Interesse hatten die Mitglieder an der Exkursion von Herrn Dr. Bollacher und Herrn Dr. Bofinger, die sich mit zwei Bussen zu archäologischen Denkmälern rund um Hechingen auf den Weg machten. Dr. Martin Kemkes leitete die zweite Exkursion, die sich auf die Spuren römischer Kastelle begab. Am Sonntag den 21. Mai besuchte Herr Dr. Klein mit einer Exkursiongruppe archäologische Denkmäler rund um Rottenburg, sowie eine Synagoge.

### in der Stadthalle–Museum in Hechingen am 19. Mai 2017

**Beginn: 14.20 Uhr**

1. Der Vorsitzende der Gesellschaft für Archäologie Herr Prof. Wolf begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er entschuldigt die Bürgermeisterin der Stadt Hechingen und die Vorstandsmitglieder Frau Lederer, Herrn Prof. Krause und Herrn Prof. Staecker. Prof. Wolf gibt einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen in der archäologischen Denkmalpflege. Diese erlebt gerade einen Umbruch in der Grabungskonzeption. Zukünftig wird es eine Mischung zwischen privaten Grabungsfirmen und Grabungen durch das Landesdenkmalamt geben. Grabungen sind keine hoheitlichen Aufgaben. In den letzten Jahren hat es eine Vervierfachung der Grabungstätigkeit gegeben. Von den 50 neu geschaffenen Stellen befinden sich 30 im Grabungsbereich, damit sind 80 Personen im Grabungssektor unbefristet beschäftigt. In den nächsten Wochen wird die Entscheidung fallen, ob die Höhlen der Schwäbischen Alb zum Welterbe erklärt werden. Der ICOMOS Bericht empfiehlt dies. Auch im Bereich der Heuneburg hat sich Vieles zum Guten gewendet. Dies zeigt auch die Ausstellung zum Unlinger Reiter, die in beiden Heuneburg Museen zu sehen sein wird. Der Landkreis Sigmaringen engagiert sich stark, eine neue Lösung zu finden. Ohne die Gesellschaft würde die Heuneburg heute nicht so gut dastehen. Dennoch wird nach einer Lösung gesucht, damit die Gesellschaft die Verantwortung abgeben kann. Zum Engagement auf der Heuneburg ist in diesem Jahr ein Tätigkeitsbericht erschienen. Da er auf ein großes positives Echo gestoßen ist, hat der Vorstand beschlossen, auch das Mitteilungsblatt künftig in einem anderen Format und attraktiver erscheinen zu lassen. Dies wird in einem umfassenden Relaunch auch der Homepage geschehen, auf der dann alle Printprodukte als Download zur Verfügung stehen.



Herr Wolf verliest die Liste der Verstorbenen und bittet die Anwesenden, sich zu erheben.

Manfred Bürkle, Pforzheim; Wolfgang Dieterle, Neuenstein; Dr. Gerhard Lächelt, Bad Saulgau; Holger Kriehmig, Schwarzach; Heinz Lenuzza, Bietigheim-Bissingen; Michael Leschinski, Mögglingen; Prof. Dr. Max Martin, Basel; Fritz Maurer, Stuttgart; M.C. Barbara McLaren-Schwab, Reinheim; Joachim Peterke, Waiblingen; Dr. Rudolf Poppa, Senden; Xaver Raichle, Bad Saulgau; Prof. Dr. Otto Roller, Speyer; Hella Rüd-

le, Heidenheim; Oswald Schips, Achstetten; Dr. Ernst Schwarz, Ansbach; Heinz Schorpp, Gechingen; Heiko Schulz, Ilsfeld; Orla Waldhör, Giengen; Friedrich Wanner, Heilbronn; Gertrud Weber, Nürtingen; Katharina Wilke-Bleßing, Schwaigern  
Prof. Wolf hebt die Verdienste von Prof. Max Martin und Fritz Maurer hervor.

2. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die fristgerecht versandte Tagesordnung. Es liegen keine Anträge vor.

3. Frau Wimmer gibt in Ihrem Geschäftsbericht einen Überblick über die seit dem vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen wie der Tagesexkursion zum Rosenstein mit Dr. Christian Bollacher, den Führungen im Landesmuseum durch Dr. Nina Willburger und den Führungen in der archäologischen Restaurierungswerkstatt mit der Leiterin Nicole Ebinger-Rist. Im Herbst letzten Jahres fuhr eine Gruppe mit Herrn Dr. Marcus Meyer nach Kampanien und Anfang Mai ging es mit Dr. Christian Zindel nach Albanien.



Die Vortragsreihe in Stuttgart stand unter dem Thema: Vielfalt und Kontrast: archäologische Forschungen zur Merowingerzeit. Prof. Joern Staecker leitete die Reihe mit einem Vortrag über die Etablierung germanischer Herrschaftsgebiete ein, Dr. Gabriele Graenert sprach über die Bestattungskultur romanischer Bevölkerung im Westen des Frankenreiches, Dr. Dieter Quast über die alamannischen Netzwerke bis ins Karpatenbecken, Dr. Benjamin Höke über die Auswertungen der Lauchheimer Grabungen und Prof. Dr. Joachim Wahl über Skelettreste aus dem frühen Mittelalter.

Bei der Vortragsreihe in Schwäbisch Gmünd sprach Dr. Martin Kemkes über den Limes im Vergleich zu modernen Grenzen, Nicole Ebinger-Rist über das Bettelbühlgrab, Dr. Stephan Bender über die Rätische Mauer und Dr. Christian Bollacher über den Rosenstein.

Die Vortragsreihe Hochdorf begleitete die Jubiläumsausstellung Fundschicksale. Dort sprachen Prof. Joachim Wahl zu Knochen, Menschen und Schicksale, Dr. Jörg Bofinger über die Trassengrabung der EPS-Pipeline, Dr. Christian Bollacher über aktuelle Grabungsergebnisse aus dem Landkreis Ludwigsburg sowie Dr. Ingo Stork zur Merowingerzeit.

In einem kurzen Ausblick kündigt Frau Wimmer folgende Termine an: am 8. Juli 2017 um 14 Uhr Führung durch die Ausstellung „Sie kamen und sie blieben“ in Heilbronn ; es gibt wieder vier Gruppen für die Lehrgrabung im Sommer, zwei auf

der Heuneburg, zwei am Rosenstein. Nur die erste Gruppe Rosenstein ist schon voll ausgebucht. Am 14. Oktober findet eine Exkursion nach Sulz und Rosenfeld mit Prof. Planck und zur Sonderausstellung Heuneburg mit aktuellen Grabungen. Zunächst geht es am 23. September 2017 nach Oldenburg mit Dr. Bofinger und Dr. Scheschkewitz, und im Herbst findet die Rundreise Zypern mit Frau Dr. Droste statt. Das Thema der Vortragsreihe 2018 wird Höhlen sein, die Mehrtagesexkursionen 2018 führen nach Südengland und London im Juli 2018 und im September 2018 nach Latien. Die Jahrestagung 2018 wird eintägig am 16. Juni 2018 stattfinden.

Zum Jahresende hatte die Gesellschaft eine massive Mitgliederreduzierung, da viele Nichtzahler aus der Datei gestrichen wurden. Mit 3055 Mitgliedern haben wir 78 Mitglieder weniger als 2016.

Im gesamten Jahr 2016 sind 60 Mitglieder beigetreten und 127 ausgetreten. Im Jahr 2017 sind bislang 48 Mitglieder beigetreten und 38 ausgetreten. Hoffentlich können wir diese Tendenz beibehalten.

Einnahmen in 2016: 401527,24 (2015: 359.146,22 €), Ausgaben in 2016: 318.955,34 (2015 347.787,28), Überschuss von 82.571,90 (11.358,94 €)

Von den Einnahmen sind im Bereich des Vereins die Mitgliedsbeiträge etwas niedriger wie im vergangen Jahr bei etwas über 72000 €, die Spenden für die Gesellschaft lagen niedriger als im Jahr zuvor bei etwas über 19.000 €.

Für Spenden und Beiträge danken wir den Mitgliedern sehr herzlich. Höhere Einnahmen lagen vor allem im Bereich der Heuneburg und resultieren aus Zuschüssen für 2017, die wir bereits in 2016 erhalten haben. Im Bereich der Heuneburg haben wir deutlich höhere Einnahmen beim Buchverkauf. Der Kontostand betrug zum 31.12.2016: Konto Gesellschaft: 33126,52 €, Sparkonto mit Kündigungsfrist: 60666,52 €, Park und Ride Konto: 32081,48 €, Barkasse: 470,06 €, Heuneburgkonto BW: 65688,08 €, Heuneburg KSK: 20810,55 €, Heuneburg Sparkonto: 10016,39 €.

Zum Ende dankt Frau Wimmer dem Vorstand und dem Beirat für die Unterstützung und die Zusammenarbeit, sowie den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und auf der Heuneburg.

4. Günther Werner verliest den Bericht zur Kassenprüfung, die am 11. Mai 2017 in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in Anwesenheit der Geschäftsführerin Regina Wimmer und der Kassenprüfer Günther Werner und Horst Bachmann durchgeführt wurde. Es gab keine Beanstandungen, alles war ordnungsgemäß verzeichnet.





5. Günther Werner beantragt die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführerin. Diese wird einstimmig von der Versammlung vorgenommen.
6. Prof. Wolf schlägt die beiden Kassenprüfer zur Wiederwahl vor. Beide werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.
7. Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes.

**Prof. Dr. Claus Wolf**  
Versammlungsleiter

**Regina Wimmer M.A.**  
Protokollführerin

Esslingen, den 31.5.2017

---

## **JAHRESTAGUNG 2018**

### **Samstag 16. Juni 2018 von 9 bis 18 Uhr in Schwäbisch Gmünd**

---

#### **Ausstellungsführung:**

Seit März 2017 läuft die Ausstellung „Sie kamen... und sie blieben // Alamannen und Franken im Südwesten // Zuwanderung damals und heute“ im neuen MUSEUM IM DEUTSCHHOF, Heilbronn. Wie bereits auf der Jahrestagung in Hechingen angekündigt, bietet Frau Dr. Jacob eine Führung an, die für Gesellschaftsmitglieder kostenlos ist.

*Führung: Dienstag, 05. September um 14:00 Uhr (Dauer: ca. 2 Std.)*

*Ort: Museum im Deutschhof, Deutschhofstr. 6, 74072 Heilbronn*

*Führung durch: Dr. Christina Jacob, Städtische Museen Heilbronn // Archäologie*

Anmeldung: Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung zur Führung für den Termin 5. September 2017 bis 1. September 2017 an die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Archäologie.

---

## **TAGESEXKURSIONEN 2017**

---

### **Aktuelle Grabungen rund um die Heuneburg und Sonderausstellung**

#### **Samstag, 23. September 2017**

Auch in diesem Sommer finden in der Umgebung des keltischen Fürstensitzes Heuneburg Ausgrabungen im Rahmen des DFG-Langezeitprojektes statt. Diese haben in den vergangenen Jahren überraschende und interessante Funde und Befunde als Ergebnis gehabt. Die Grabungen haben bereits begonnen. Auf der Großen Heuneburg werden wir im September die Grabung im Bereich der Vorburg besuchen können und in Ensmad die

Grabung einer offenen ländlichen Siedlung. Ein weiterer Besichtigungspunkt ist die aktuelle Sonderausstellung „Der Unlinger Reiter – Kelten, Pferde, Wagenrennen“ im Heuneburgmuseum und im Freilichtmuseum Heuneburg.

*Leitung: Prof. Dr. Dirk Krausse, Esslingen*

*Abfahrt: 23. September 2017, 9 Uhr in Stuttgart*

*Preis: 35 € pro Person*

*Im Preis inbegriffen: Busfahrt, Führung, Besuch der Ausstellung und der Grabungen*

## Archäologie und Geschichte am oberen Neckar

### **Samstag 14. Oktober 2017**

Bei dieser Exkursion wollen wir uns auf die Spuren der Römer am oberen Neckar begeben. Im Mittelpunkt steht dabei die neu gestaltete Ausstellung im Römerkeller in Sulz. Weitere Stationen sind Horb und Rosenfeld. In Rosenfeld wird der römische Gutshof mit dem Badgebäude besichtigt. Die Mittagspause findet im Gasthaus Linde in Bergfelden statt.

*Leitung: Prof. Dr. Dieter Planck, Stuttgart*

*Abfahrt 8 Uhr*

*Preis: 35 € pro Person*

*Im Preis enthalten: Busfahrt, Eintritte, Führung*

---

## AUSLANDSEKURSIONEN 2018

---

### ARCHÄOLOGIE UND GESCHICHTE IN SÜDENGAND

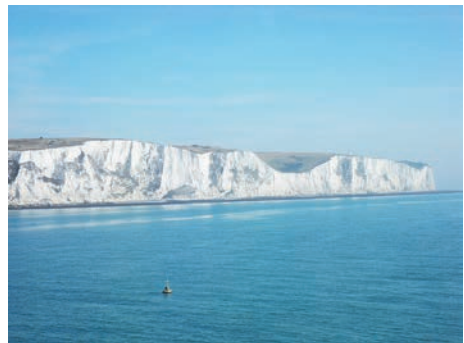
**10 Tage vom 06. – 15.07.2018**

#### **1. Tag Anreise nach Dover**

06.00 Uhr Abfahrt in Stuttgart und Fahrt an die französische Kanalküste nach Calais. Fähüberfahrt, zwei Übernachtungen im Hotel Ramada in Dover.

#### **2. Tag Dover Castle – Richborough – Canterbury**

Besuch des römischen Leuchtturms innerhalb der über Jahrhunderte genutzten Befestigungen von Dover Castle Weiterfahrt und Besichtigung der weiträumigen





römischen Anlagen von Richborough, dem antiken Rutupiae. Anschließend Besuch von Canterbury. Ab 43 n. Chr. entstand hier das römische Durovernum Cantiacorum (römisch: duro = „Fort“, verno = „Sumpf“), das sich zu einem Verwaltungszentrum entwickelte und das größte Amphitheater Britanniens besaß. Bedeutend ist Canterbury noch heute als Sitz des Erzbischofs und Zentrum der Anglikanischen Kirche Englands. In der beeindruckenden Kathedrale liegt König Heinrich IV. begraben.

### 3. Tag Battle of Hastings – Bignor Roman Villa – Portsmouth

Besichtigung wichtiger Schauplätze der normannischen Eroberung Britanniens durch Wilhelm den Eroberer in 1066: Das Pevensey Castle, das am Landungspunkt der normannischen Truppen auf einem spätrömischen Kastell gebaut wurde, und der Schauplatz der historisch bedeutsamen Schlacht von Hastings. Danach wird die römische Villa von Bignor mit ihren beeindruckenden Mosaiken und 200 Jahre alten Rekonstruktionen besucht. Weiterfahrt für drei Übernachtungen ins Meon Valley Marriott Hotel and Country Club bei Southampton.



### 4. Tag Fishbourne Roman Palace – Mary Rose Museum

Fahrt zum Palast von Fishbourne, einem weiteren Beispiel prunkvoller Villenarchitektur im römischen Britannien. Anschließend wird das neue, spektakuläre Mary Rose Museum in Portsmouth besucht, in dem sich das erstaunlich gut erhaltene Wrack des 1545 gesunkenen Kriegsschiffs „Mary Rose“ befindet. Auch das ehemalige römische Kastell Porchester Castle wird besucht.

## **5. Tag Salisbury und Stonehenge**

Am Vormittag Fahrt nach Salisbury. Spaziergang am River Avon entlang durch die malerische Innenstadt zum Cathedralbezirk. Besuch der St. Mary's Cathedral, in deren Kapitelhaus sich das besterhaltene Exemplar der Magna Charta, der Englischen Verfassung von 1215 befindet. Am Nachmittag sieht einer der großen Höhepunkte der Reise auf dem Programm: die Besichtigung der konzentrischen Steinkreise des UNESCO-Welterbe Stonehenge, errichtet um 2500 – 2000 v.Chr.

## **6. Tag Southampton – Maiden Castle – Jurassic Coast – Glastonbury – Bristol**

Besuch einer der größten eisenzeitlichen Anlagen Europas: Die Höhsiedlung Maiden Castle. Danach Fahrt entlang der 185 Millionen Jahren alten „Jurassic Coast“ (UNESCO Weltnaturerbe) mit Stopps an malerischen Küstenabschnitten und besonders beliebten Plätzen für Fossilienjäger.

Anschließend Besichtigung der Ruinen der Abtei von Glastonbury in der sich laut Legende das Grab von König Artus befinden soll.

Weiterfahrt über Wells nach Bristol für zwei Nächte.

## **7. Tag Bath und die Cotswolds**

Am Vormittag Besichtigung der einstigen Römerstadt Bath, die als gesamtes Stadtensemble zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Einen lehrreichen Eindruck der antiken Badeanlagen vermittelt das Roman Bath Museum. Am Nachmittag erkunden Sie die Cotswolds, jene Region, die mitunter auch als das Herz Englands bezeichnet wird.

Besonders malerisch ist das kleine Dorf Lacock östlich von Bath in der englischen Grafschaft Wiltshire. Das Dorf gehört fast vollständig dem National Trust und wurde bereits mehrmals als Filmkulisse genutzt, z.B. für die BBC-Produktion „Stolz und Vorurteil“ und für mehrere Harry-Potter-Verfilmungen.

## **8. Tag Megalithische Steinkreise von Avebury – prähistorische Hügel und Großsteingräber – Fahrt nach London**

Fahrt nach Avebury mit seinen auf einer Fläche von 15 ha verteilten megalithischen Steinkreisen, anschließend Besuch des rätselhaften Silbury Hill, dem größten von Menschenhand aufgeschütteten prähistorischen Hügel Europas, und des benachbarten Großsteingrabes West-Kennet.

Nachmittags Wanderung entlang des Berkshire Ridgeway zu dem neolithischen Großsteingrab Wayland's Smithy, der eisenzeitlichen Höhsiedlung Uffington und dem bekannten Landschaftsbild des 114 m langen „Weißen Pferdes“.

Von hier aus nach London für zwei Nächte. Sie wohnen direkt im Zentrum im Park Plaza Hotel Riverbank.

## **9. Tag London – British Museum**

Am Vormittag Besuch des British Museum, mit 8 Millionen Objekten eine der größten und bedeutendsten kulturgeschichtlichen Sammlungen der Welt. Berühmt ist es unter anderem für seine Sammlung ägyptischer Mumien, den Stein von Rosetta und die Elgin Marbles.

Auch viele Originale der britischen Vor- und Frühgeschichte wie die Funde von Sutton Hoo können hier besichtigt werden. Architektonisches Glanzstück des Museums ist der seit dem Jahr 2000 überdachte Great Court von Stararchitekt Sir Norman Foster. Mit über 7.100 Quadratmeter Hoffläche entstand der größte überdachte öffentliche Platz in Europa. Der Nachmittag steht für individuelle Erkundungen zur freien Verfügung.



### **10. Tag London – von der Antike in die Gegenwart, Rückflug am Abend**

Zum Abschluss der Reise wird ein großer Bogen geschlagen von der Antike zurück in die Gegenwart. Im Museum of London werden in der frühgeschichtlichen, römischen und mittelalterlichen Abteilung die Anfänge der Metropole gezeigt. Vom Museum geht es dann an der St. Paul's Kathedrale vorbei gleichsam in die Moderne: über die Millenium Bridge zur Tate Modern, von deren Dachterasse aus sich einem ein schöner Blick über die Skyline von London eröffnet. Mit dem Schiff geht es dann von der Tate Modern zum Tower, an dem sich noch einige der wenigen Reste der antiken Stadtmauer des römischen Londinium befinden. Am Nachmittag endet der Besuch mit einer kleinen Stadtrundfahrt auf dem Weg zum Flughafen. Rückflug nach Stuttgart am Abend.

---

#### **Preise pro Person:**

im Doppelzimmer: \_\_\_\_\_ € 2.245,-

im Einzelzimmer: \_\_\_\_\_ € 2.475,-

#### **Im Preis enthaltene Leistungen:**

- » Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- » 9 x Übernachtung mit Abendessen und Frühstück in 3- und 4-Sterne-Hotels (s.u.)
- » Alle Eintritte
- » Quietvox-Führungssystem
- » Studienreiseleitung

#### **Im Preis nicht enthalten:**

- » Trinkgelder
- » weitere Mahlzeiten
- » Versicherungen

Teilnehmerzahl: Min. 20

Änderungen vorbehalten.

## LATIUM – AUF DEN SPUREN DER ETRUSKER UND RÖMER

### 10 Tage vom 17. – 26. September 2018

Kulturreise geleitet von Dr. Matthias Quast und begleitet von Dr. Marcus Meyer

#### **Montag, 17.9.2018 Anreise nach Tivoli**

Direktflug von Stuttgart nach Rom, Bus-Transfer zum Green Park Madama bei Tivoli für zwei Übernachtungen. Je nach Ankunftszeit evtl. noch Besuch des Landschaftsparks der Villa Gregoriana in Tivoli mit den beiden republikanischen Tempeln des 1. und 2. vorchristlichen Jahrhunderts.

#### **Dienstag, 18.9.2018 Römische Villenkultur: Die Villa Adriana und Villa d'Este**

Besichtigung der unterhalb des Ortes Tivoli gelegenen, ab 118 errichteten Villa des Kaisers Hadrian. Dort auch Gelegenheit zum Picknick. Am späteren Nachmittag zur manieristischen Villa d'Este im Örtchen Tivoli.

#### **Mittwoch, 19.9.2018 Palestrina und Lago di Nemi**

Vormittags nach Palestrina, das durch die Terrassenanlage des vorchristlichen Heiligtums der Fortuna strukturiert ist. Besuch dieser Anlage bekrönenden Palazzo Barberini, der heute das Archäologische Museum mit dem einzigartigen Nil-Mosaik beherbergt. Nachmittags zum Nemisee; im Örtchen Nemi das Museo delle Navi. Weiter zur Via Appia, dort sieben Übernachtungen im Foro Appio Mansio Hotel, einer einstigen Pferdewechselstation mit sehr gutem Restaurant.

#### **Donnerstag, 20.9.2018 Tarquinia und Cerveteri**

Tagesausflug nach Norden zu den entlang der Via Aurelia liegenden Etruskerorten: In Tarquinia die etruskische Nekropole mit Museum; in Cerveteri die Nekropole und das Museo Nazionale Cerite.

#### **Freitag, 21.9.2018 Via Appia Antica**

Fahrt zum Beginn der Via Appia Antica. Zunächst zu den gewaltigen Resten der Villa dei Quintili (Zugang von der Via Appia Nuova, 1092), weiter zum Grabmal der Cecilia Metella und zur monumentalen Anlage der Villa des Maxentius mit Circus, Kaiserlichem Palast und Mausoleo di Romolo. Abschließender Blick in die Kirchen San Sebastiano und Domine quo vadis? mit den entsprechenden Reliquien.

#### **Samstag, 22.9.2018 Ostia Antica**

Besichtigung der Necropoli dell'Isola Sacra und der Hafenstadt Ostia Antica; wenn möglich, auch des Porto imperiale di Traiano (Trajans-Hafen;)

#### **Sonntag, 23.9.2018 Sperlonga, Gaeta, Formia**

Fahrt nach Süden zu den Küstenstädtchen Sperlonga, dort die sog. Tiberiusvilla (Grotta di Tiberio) und das Museo Archeologico, weiter nach Gaeta zum Grabmal des Lucius Munatius Plancus, schließlich nach Formia zum sog. Grabmal des Cicero.

### **Montag, 24.9.2018 Über Ninfa nach Terracina**

Führung durch die Oase von Ninfa. Weiter nach Tarquinia. Auf dem Monte Sant'Angelo hoch über der Stadt die Reste des Jupiter-Anxur-Tempels. Im Zentrum der Altstadt die Piazza del Municipio, dort Reste des Foro Emiliano, das Capitolium und die den Roma-Augustus-Tempel überformende Kathedrale San Cesareo.

### **Dienstag, 25.9.2018 Rom: Villa Giulia und Kapitolinische Museen**

Vormittags Führung durch das Museo nazionale etrusco di Villa Giulia, nachmittags Führung durch die Kapitolinischen Museen. Evtl. Zeit für einen Spaziergang über die Via dei Fori Imperiali vorbei am Kolosseum zur Kirche San Clemente, unter der ein römisches Haus mit Mithräum freigelegt worden ist.

### **Mittwoch, 26.9.2018 Abreise**

Am Vormittag noch eine Besichtigung in Ostia Antica. Abflug vom nahe gelegenen Flughafen Fiumicino am Nachmittag nach Stuttgart.

---

Preise: pro Person im Doppelzimmer \_\_\_\_\_ € 1.995,-  
im Einzelzimmer \_\_\_\_\_ € 2.235,-

### **Im Preis enthaltene Leistungen:**

- » Nonstop-Flug von Stuttgart nach Rom und zurück mit Eurowings
- » 2 x Halbpension im 3-Sterne-Hotel Green Park Madama bei Tivoli
- » 7 x Halbpension im 4-Sterne-Hotel Foro Appio Mansio auf der Via Appia
- » Fahrten im örtlichen Reisebus
- » alle Eintritte
- » Quietvox Führungssystem

### **Ihre Reiseleitung: Dr. Matthias Quast**

Dr. Matthias Quast ist geboren und aufgewachsen in Heidelberg. Er studierte Kunstgeschichte, Italianistik und Städtebau an den Universitäten von München, Bonn und Paris und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter in München, Heidelberg und Rom tätig.

Biographie: [www.amphitheatrum.eu/biographie.html](http://www.amphitheatrum.eu/biographie.html)

Von Seiten der Gesellschaft begleitet Dr. Marcus Meyer die Fahrt.

### **Die Hotels bei dieser Reise:**

- » Hotel Green Park Madama bei Tivoli (<http://greenparkmadama.it/en/>),
- » Hotel Foro Appio Mansio auf der Via Appia ([www.foroappiohotel.it](http://www.foroappiohotel.it)).

Mindestteilnehmerzahl: 20

Änderungen vorbehalten.

---

## VORTRAGSREIHE 2018 IN STUTTGART

---

**Donnerstag 22.2.2018, 22.3.2018, 19.4.2018 und 17.5.2018**

**Die Eiszeithöhlen der Schwäbischen Alb als Unesco-Weltkulturerbe**

*Referenten: Prof. Dr. Claus-Joachim Kind, Esslingen; Prof. Nicholas Conard, Tübingen; Conny Meister, Esslingen; Dr. Günther Wieland, Esslingen*

Ort: Landesmuseum Württemberg, Vortragssaal, Schillerplatz, Stuttgart  
Beginn jeweils 19 Uhr

---

## VORTRAGSREIHE 2018 IN SCHWÄBISCH GMÜND

---

**Geheimnisvolle Vergangenheit – Moderne Archäologie.**

**Entdecken – Bergen – Restaurieren.**

Eine Vortragsreihe der VHS Schwäbisch Gmünd in Kooperation mit der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V. und dem Schwäbisch Gmünder Arbeitskreis Archäologie.

Veranstaltungsort: VHS Schwäbisch Gmünd, VHS am Münsterplatz, Saal B 0.2

Veranstaltungsbeginn: 19.30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

**Dienstag, 23. Januar 2018**

**Der "Unlinger Reiter" – Spannende Entdeckungen in keltischen Grabhügeln bei Unlingen**

*Dr. Marcus Meyer, Gebietsreferent und Inventarisator beim Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart*

Im Zuge des Neubaus der Bundesstraße 311 westlich von Unlingen (Landkreis Biberach) kamen bei einer Rettungsgrabung des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart im Sommer 2016 unerwartet mehrere gut erhaltene und außergewöhnlich ausgestattete keltische Gräber aus der Hallstattzeit (8./5. Jh. v. Chr.) zum Vorschein. Eines davon enthielt die Überreste eines frühkeltischen Wagens und zudem eine Aufsehen erregende figürliche Bronzeplastik von überregionaler Bedeutung. Das kleine Grabhügelfeld lag am Fuße des Berges Bussen unweit des frühkeltischen Machtzentrums Heuneburg. In dem Vortrag werden die Grabfunde vorgestellt und in ihr historisches Umfeld eingeordnet.



**Dienstag, 20. Februar 2018**

### **Von der Akropolis zur Polis – Neue Forschungserkenntnisse zur Heuneburg**

*Prof. Dr. Dirk Krause, Landesarchäologe, Referatsleiter Archäologische Denkmalpflege und stv. Abteilungsleiter des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart*

Professor Krause stellt in seinem reich mit Animationen und Filmen illustrierten Vortrag die frühkeltische Megasiedlung „Heuneburg“ in der Gemeinde Herberlingen vor, die zu den bedeutendsten prähistorischen Fundstätten Deutschlands zählt. Berühmt sind etwa die nach phönizisch-punischem Vorbild errichtete Lehmziegelmauer der Oberstadt oder die reichen Grabfunde in ihrem Umfeld. Der Vortrag gibt Einblick in aktuelle Forschungen des baden-württembergischen Landesamts für Denkmalpflege, die zum Beispiel ein gut erhaltenes Holzkammergrab einer Frau ans Licht brachten. Sie wurde im Jahre 583 vor Christus zu Füßen der Heuneburg mit reichen Beigaben, unter anderem aus Gold, Bernstein und Bronze, bestattet. Zudem konnten die Forscher herausfinden, dass die Oberstadt, auch „Akropolis“ genannt, nur den Kern einer viel größeren Siedlung darstellte, die sich im 6. Jahrhundert vor Christus über eine Fläche von ca. einem Quadratkilometer erstreckte und mehrere Tausend Einwohner hatte. Laufende Ausgrabungen auf der Alte Burg bei Langenslingen, am Bussen und bei Upflamör zeigen zudem, dass die Heuneburg das Zentrum einer komplexen frühkeltischen Polis (im griechischen Sinne des Stadtstaats) mit Verteidigungsanlagen, Gräberfeldern, Kultplätzen, Bauerndörfern und Straßen war.

**Dienstag, 20. März 2018**

### **Weltkulturerbe Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb**

#### **Sechs Höhlenfundstellen und die sie umgebende Landschaft im Ach- und Lonetal**

*Conny Meister, M. Sc., Welterbeantrag Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb, Referat 82 des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart*

In Höhlen der Schwäbischen Alb wurden die ältesten mobilen, figürlichen Kunstobjekte und Musikinstrumente der Menschheit entdeckt. Es handelt sich um wenige Zentimeter große Elfenbeinschnitzereien, die Menschen und Tiere der Eiszeit sowie Mischwesen aus Mensch und Tier darstellen. Die ältesten Musikinstrumente der Welt liegen in Form von Flöten aus Vogelknochen und Mammutelfenbein vor. Die Funde sind ca. 40.000 Jahre alt und wurden in den Fundstellen Geißenklösterle, Hohle Fels und Sirgenstein im Achtal sowie Vogelherdhöhle, Hohlenstein Stadel-Höhle und Bocksteinhöhle im Lonetal entdeckt. Die sechs Höhlenfundstellen und die sie umgebende Landschaft wurden aufgrund ihrer einzigartigen Funde in die Liste der UNESCO-Welterbestätten eingetragen. Lone- und Achtal stellen wegen ihrer singulären Konzentration von altsteinzeitlichen Fundplätzen außergewöhnliche Fundlandschaften eiszeitlicher Jäger und Sammler dar. Die Region war nachweislich ein zentrales Siedlungsareal der frühesten modernen Menschen in Europa. Im Vortrag werden einerseits Hintergrund und Bedeutung der Funde, der Höhlen und der Landschaft beleuchtet, andererseits wird der Weg der Nominierung bis hin zur Welterbeinschreibung thematisiert.

### Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Die „Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg“ erscheinen ab 2016 als neue, hochwertige monographische Reihe des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. Die neue Reihe vereint die drei etablierten archäologischen Reihen des Landesamts (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte, Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters sowie die Materialhefte zur Archäologie), die sich inzwischen inhaltlich und in ihrem Umfang kaum mehr voneinander unterscheiden, in einem neuen, modernen Design. In der Reihe erscheinen in erster Linie Monographien, daneben aber auch Sammelwerke wie z.B. Tagungsbände. Die publizierten Forschungsergebnisse resultieren vor allem aus archäologischen Ausgrabungen der Landesdenkmalpflege, die häufig im Rahmen von akademischen Abschlussarbeiten aufgearbeitet wurden. Thematisch wird die Archäologie in ihrer gesamten zeitlichen Tiefe abgedeckt, von der Vor- und Frühgeschichte über die Provinzialrömische Geschichte und das frühe Mittelalter bis zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Die neue Reihe ist das wissenschaftliche Aushängeschild der archäologischen Denkmalpflege in Baden-Württemberg.

#### Lars Blöck

##### Die römerzeitliche Besiedlung im rechten südlichen Oberrheingebiet,

Bd. 1. 2016. Geb., ca. 560 S., ca. 95, s/w- und 58 Farbabb., 20 Tabellen, 28, Diagramme, 24 Beilagen

ISBN: 9783954902156

Preis: 79,- Euro

#### Ludwig Wamser

##### Mauenheim und Barga. Zwei Grabhügelfelder der Hallstatt- und Frühlatènezeit, aus dem nördlichen Hegau,

Bd. 2. 2016. Geb., ca. 520 S. 180 s/w- , und 56 Farbabb., 58 Tabellen, 58 Tafeln,

ISBN: 9783954902163

Preis: 59,- Euro

#### Sebastian Pfeifer

##### Die Geweihfunde der magdalénien- zeitlichen Station Petersfels.

##### Eine archäologisch-taphonomische Studie,

Bd. 3. 2016. Geb., ca. 150 S., ca. 81 Abb., 36 s/w-Tabellen und 31 Tafeln

ISBN: 978-3-95490-217-0

Preis: 25,- Euro

## Der Heidengraben auf der Uracher Alb

Das ‚Oppidum‘ Heidengraben ist mit annähernd 17.000 ha Fläche das größte unter den frühstädtischen Anlagen aus spätkeltischer Zeit in ganz Mitteleuropa. In dem neu erschienenen Heft zum „Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg“ werden die Ergebnisse langjähriger, arbeitsintensiver topographischer Geländeaufnahmen umfassend dargestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der 170 ha großen ‚Elsachstadt‘ als Siedlungskern des Oppidums sowie den Befestigungen beim Burrenhof, bei Erkenbrechtsweller und südlich von Grabenstetten. Die durch den Ort Grabenstetten verlaufende Wallanlage konnte anhand unveröffentlichter archäologischer Beobachtungen neu bewertet werden. Darüber hinaus werden auch Aspekte der historischen Kulturlandschaft, der Altwege, der Wasserversorgung, weiterer vor- und frühgeschichtlicher wie auch mittelalterlicher Anlagen und auffallender Geländeformen unterschiedlichster Funktion und Zeitstellung berücksichtigt.

Der vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart herausgegebene „Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg“ hat die topographische Aufnahme, Dokumentation und wissenschaftliche Bearbeitung archäologischer Geländedenkmäler zum Ziel. Diese sollen dadurch – nicht zuletzt vor dem Hintergrund schleichender Zerstörungen im Gelände – vollständig erfasst und dokumentiert, zugleich aber auch in ihrer historischen Bedeutung erschlossen werden.

Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg

### Der Heidengraben auf der Uracher Alb – Vor- und frühgeschichte Befestigungen 23

Von **Christoph Morrissey** und **Dieter Müller**

Bd. 2, Heft 23. 2017. Br., ca. 168 S., ca. 157 größtenteils farbige Abbildungen,  
3 Beilagen,

ISBN: 978-3-95490-247-7

Preis: 29,- Euro



Mitglieder erhalten bei einer Verlagsbestellung einen Rabatt. Bestellungen richten Sie bitte direkt an den Ludwig Reichert Verlag, Tauernstraße 11 65199 Wiesbaden Deutschland, E-Mail: [info@reichert-verlag.de](mailto:info@reichert-verlag.de), Telefon: +49 (0)611 946 59 11, Fax: +49 (0)611 46 86 13, <http://reichert-verlag.de>

**D. Krause, L. Hansen, M. Fernández-Göz, I. Kretschmer**

### **Die Heuneburg– Älteste Stadt nördlich der Alpen**

Esslingen 2017, 48 Seiten und 42 Abbildungen

Preis: 5,90 Euro

Dieser Kurzführer zur Heuneburg wurde von der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V. herausgegeben und ist über die Gesellschaft zu beziehen oder kann im Freilichtmuseum Heuneburg gekauft werden.

---

## AUSSTELLUNGEN

---

### **Der Unlinger Reiter – Kelten, Pferde, Wagenlenker**

**Dauer: bis 5. November 2017**

*Ort: Freilichtmuseum Heuneburg und Heuneburgmuseum in Herberlingen*

*Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr Freilichtmuseum  
und 10 bis 16 Uhr Heuneburgmuseum*

*Information: Freilichtmuseum: [www.heuneburg-keltenstadt.de](http://www.heuneburg-keltenstadt.de) Tel.: 07586/8959405  
und heuneburgmuseum: [www.heuneburg.de](http://www.heuneburg.de), Tel. 07586-920821*

Im Keltenmuseum werden die restaurierten Originalfunde aus den im letzten Jahr in Unlingen vom Landesamt für Denkmalpflege bei einer Rettungsgrabung geborgenen keltischen Gräbern präsentiert. Im Mittelpunkt steht dabei der „Unlinger Reiter“, eine figürliche Bronzeplastik aus dem 7./6. Jhd. vor Christus, die erstmals der Öffentlichkeit gezeigt wird.

Der Fund der Reiterfigur war Anlass, die Beziehung von Pferd und Mensch während der keltischen Zeit ausführlich zu behandeln. Dieser Teil der Sonderausstellung wird im Freilichtmuseum Heuneburg zu sehen sein.



---

### **Sie kamen... und sie blieben. Alamannen und Franken im Südwesten Zuwanderung damals und heute**

**Dauer: bis 24. September 2017**

*Ort: Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6, 74072 Heilbronn*

*Telefon: 07131/56 2295 + 56 3144, [www.museen-heilbronn.de/museum](http://www.museen-heilbronn.de/museum)*

*Öffnungszeiten: Dienstag: 10-19 Uhr; Mittwoch-Sonntag, Feiertag: 10-17 Uhr*

## Kelten, Kalats, Tigriner. Die gallische Stadt hinter dem Neuffen.

**Dauer: bis 17. September 2017**

*Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Sonn – Feiertage 14 bis 17 Uhr*

*Ort: Museum im Steinhaus, Badgasse 3, 72202 Nagold*

*Kontakt: Tel. 07452 – 681282*

---

## Archäologie – Landwirtschaft – Forstwirtschaft. Wege zur integrativen Nutzung von Bodendenkmalen in der Kulturlandschaft.

**Dauer: 30.08.2017 bis 10.09.2017**

*Hinweise: Eine Ausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege im Treffpunkt Baden-Württemberg des Grünprojekts in Bad Herrenalb.*

*Veranstalter: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart Gartenschau Bad Herrenalb 2017*

*Ort: Treffpunkt Baden-Württemberg, Kurpromenade 8, 76332 Bad Herrenalb*

Zahlreiche archäologische Denkmale sind in stark frequentierten und landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten unserer Kulturlandschaft zu finden. Da die konventionelle Bewirtschaftung von Denkmalflächen die archäologische Substanz stark beeinträchtigen kann, kommen der Land- und Forstwirtschaft wichtige Schlüsselrollen in der Erhaltung unseres archäologischen Erbes zu. Diesem Thema hat sich eine ressortübergreifende Arbeitsgemeinschaft unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche innerhalb der Landesverwaltung angenommen.

Die Wanderausstellung „Archäologie – Landwirtschaft – Forstwirtschaft: Wege zur integrativen Nutzung von Bodendenkmalen in der Kulturlandschaft“ führt in die Thematik ein und stellt die erarbeiteten Schutzstrategien aus Sicht der beteiligten Disziplinen im Rahmen von neun Ausstellungsbannern vor.

---

## „Goldblattkreuze – Glaubenszeichen der Alamannen“

**Dauer: 16. September 2017–8. April 2018**

*Ort: Alamannenmuseum Ellwangen, Haller Straße 9, 73479 Ellwangen*

*Telefon +49 7961 969747, Telefax +49 7961 969749*

*alamannenmuseum@ellwangen.de, www.alamannenmuseum-ellwangen.de*

*Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr, Samstag, Sonntag 13–17 Uhr sowie nach Vereinbarung. 24., 25. und 31.12.2017 geschlossen*

Die auf das Gebiet der Alamannen, der Baiuwaren sowie der in Italien ansässigen Langobarden beschränkten Goldblattkreuze, von denen bisher rund 400 bekannt sind, werden als christliche Symbole gedeutet und markieren die letzte Phase der frühmittelalterlichen Beigabensitte, bevor diese um 700 n. Chr. endet. In der gemeinsam von der Stadt Ellwangen und vom Förderverein Alamannenmuseum Ellwangen e.V. getragenen Ausstellung soll diese interessante Fundgattung in den Kontext der Christianisierung der Alamannen gestellt werden. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Verbindung dieses Grabbrauchs mit den frühen Christusdarstellungen dieser Zeit gelegt werden.

---

### „41 Minuten – Auf archäologischem Gleis über die Schwäbische Alb“

**Dauer: 25. November 2017 bis 8. April 2018**

*Ort: Museum Ulm, Marktplatz 9, 89073 Ulm,  
Tel. 0731/161-4330, [info.ulmer-museum@ulm.de](mailto:info.ulmer-museum@ulm.de)*

41 Minuten – das ist mit Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke künftig die Fahrtzeit im Regionalverkehr zwischen Ulm und Stuttgart. Mit Beginn der Baumaßnahmen zwischen Wendlingen und Ulm, die parallel zum Ausbau der A 8 zwischen Hohenstadt und Ulm-West durchgeführt werden, rückten die Archäologen an. Ihre Arbeit, oft im Schutz von Grabungszelten, war für jeden Nutzer der A 8 über Jahre hinweg sichtbar. Bei den großflächigen Ausgrabungen 2010 bis 2016 sind einzigartige Ergebnisse zur Besiedlungsgeschichte der Schwäbischen Alb von der Steinzeit bis in das Mittelalter ans Tageslicht gekommen, die mit der Sonderausstellung im Ulmer Museum einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können. Gräber, Siedlungen und Verkehrswege auf einer Länge von rund 60 km zeugen von der Bedeutung der Region in den verschiedenen Epochen. So ließ sich z.B. anhand von Tausenden römischer Schuhnägel der Verlauf einer bis dahin unbekanntes römerzeitlichen Straße rekonstruieren. Keltische und römische Gutshöfe, ein Heiligtum und Gräber lassen diese Epochen besonders spannend hervortreten. Auch bei der Wiederbesiedlung der Region nach dem Abzug der Römer durch die Alamannen waren offenbar wieder Verkehrswege ausschlaggebend für den Standort der Siedlungen. Ergänzt werden die Ergebnisse der Albtrassengrabung um Funde und Befunde vom weiteren Streckenverlauf der ICE-Trasse über Wendlingen bis nach Stuttgart. Auch dort kamen bei den Arbeiten zur Tieferlegung des Hauptbahnhofes (S 21) in mehreren Metern Tiefe archäologische Zeugnisse von der Steinzeit bis in das Frühmittelalter zu Tage.

---

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

---

### Öffentliche Präsentation und Publikation der Köngener Münzfunde.

**Freitag, 6. Oktober 2017, Beginn: 18:30 Uhr**

Vortrag von Dr. Matthias Ohm Landesmuseum Stuttgart.

*Ort: Römermuseum Köngen, Zufahrt über Ringstrasse, 73257 Köngen*

*Eintritt frei*

### Vortrag: Die ländliche Besiedelung von Grinario (Köngen) und Umgebung.

**Am Mittwoch, 1. November 2017**

Vortrag von PD Dr. Martin Luik LMUM

*Ort: Römermuseum Köngen, Zufahrt über Ringstrasse, 73257 Köngen*

### Vortrag: Sechs Höhlen, zwei Täler, ein Welterbe – Höhlen und Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb

**Am Dienstag 7. November.2017, Beginn: 18:00 Uhr**

*Veranstalter: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart,*

*Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Regierungspräsidium Tübingen*

*Ort: Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20 , 72072 Tübingen*

In Höhlen der Schwäbischen Alb wurden die ältesten figürlichen Kunstobjekte und Musikinstrumente der Menschheit entdeckt. Es handelt sich um wenige Zentimeter große Elfenbeinschnitzereien, die Menschen und Tiere der Eiszeit sowie Mischwesen aus Mensch und Tier darstellen. Zudem stammen aus den Höhlen Schmuckgegenstände wie Elfenbeinperlen und durchlochte Tierzahnanhänger. Die ältesten Musikinstrumente der Welt liegen in Form von Flöten aus Vogelknochen und Mammutelfenbein vor. Die Funde sind ca. 40.000 Jahre alt und wurden in den Fundstellen Geißenklösterle, Hohle Fels und Sirgenstein im Achtal sowie Vogelherdhöhle, Hohlenstein Stadel-Höhle und Bocksteinhöhle im Lonetal entdeckt.

Die sechs Höhlenfundstellen und die sie umgebende Landschaft sollen aufgrund ihrer einzigartigen Funde in die Liste der UNESCO-Welterbestätten eingetragen werden. Lone- und Achtal stellen wegen ihrer singulären Konzentration von altsteinzeitlichen Fundplätzen außergewöhnliche Fundlandschaften eiszeitlicher Jäger und Sammler dar. Die Region war nachweislich ein zentrales Siedlungsareal der frühesten modernen Menschen in Europa.

Im Vortrag werden einerseits Hintergrund und Bedeutung der Funde, der Höhlen und der Landschaft beleuchtet, andererseits wird der Weg der Nominierung bis hin zur möglichen Welterbeinschreibung thematisiert.

Weitere Informationen: [www.iceageart.de](http://www.iceageart.de)

Veranstaltungsüberblick	
Ausstellungsführung Heilbronn	5. September 2017
Tagesexkursion Heuneburg	23. September 2017
Tagesexkursion Neckar	14. Oktober 2017

**Bildnachweis:**

S. 5,6,7,8 Gesellschaft für Archäologie,

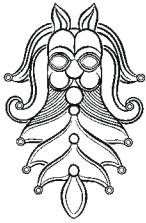
S. 10,11,13 privat,

S. 20 Robert Thiele, Gesellschaft für Archäologie



## ANMELDUNG:

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns zu folgender Veranstaltung verbindlich an:



---

### Ausstellungsführung Heilbronn am 5. September 2017

Mit \_\_\_\_\_ Person(en) 3 € pro Person

---

### Exkursion Heuneburg am 23. September 2017

Mit \_\_\_\_\_ Person(en) 35 € pro Person

---

### Exkursion Oberer Neckar am 14. Oktober 2017

Mit \_\_\_\_\_ Person(en) 35 € pro Person

---

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mtgl.-Nr: \_\_\_\_\_ Tel. Nr.: \_\_\_\_\_

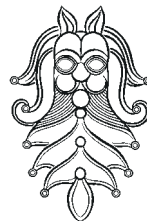
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:**

Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.  
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen, Fax: 0711/577 441 67

Fax: 0711/577 441 67

**Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e. V. und unterstützen Sie damit die Landesarchäologie bei der Erforschung und Erhaltung archäologischer Kulturdenkmale.**



**Zum Jahresbeitrag von 25,00 € bieten wir unseren Mitgliedern:**

- Exkursionen ins In- und Ausland
- Vorträge und Vortragsreihen
- Tagungen zu Themen der Landesarchäologie
- Lehrgrabungen
- Exklusive Vorstellungen von Neufunden, Seminare, Workshops, Werkstattführungen
- Publikationen zur Archäologie in Baden-Württemberg zu vergünstigten Preisen
- 3 mal jährlich das Mitteilungsblatt
- „Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ als Jahressgabe
- 4 mal jährlich „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“

**Beitrittserklärung**

Ja, ich möchte Mitglied bei der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V. werden.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich wurde geworben von: \_\_\_\_\_

(Den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 25,00 Euro überweise ich, sobald mir die Mitgliedsnummer mitgeteilt wurde. Bitte nicht vorher!)

**Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:**

Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e. V.  
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen, Fax: 0711-577 441 67

## **Herausgeber**

Gesellschaft für Archäologie  
in Württemberg und Hohenzollern e.V.  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar

## **Bürozeiten**

Mi., Do. 9.00 - 13.30 Uhr  
Fr. 9.00 - 16.30 Uhr

Telefon 07 11/577 441 54  
Telefax 07 11/577 441 67

[mail@gesellschaft-archaeologie.de](mailto:mail@gesellschaft-archaeologie.de)  
[www.gesellschaft-archaeologie.de](http://www.gesellschaft-archaeologie.de)

## **Vorstand**

Prof. Dr. Claus Wolf, Vorsitzender  
Eva Lederer, Stellvertreterin  
Dr. Martin Kemkes  
Prof. Dr. Dirk Krausse  
Prof. Dr. Jörn Staecker

## **Geschäftsführung und Redaktion**

Regina Wimmer M. A.

## **Bankverbindung**

BW-Bank Stuttgart  
IBAN: DE 36 6005 0101 0002 8433 51  
BIC: SOLADEST

